



Bürgermeister Michael Kreuzer
& sein Team


**LISTE
GfG**
GUT FÜR GUTENSTEIN



**GEMEINSAM
ANPACKEN!**



26.01.2020

Liebe Gutensteinerinnen, liebe Gutensteiner!,

Bürgermeister zu sein ist eine reizvolle Aufgabe, die ich mit Freuden übernommen habe und die ich weiterhin gerne ausüben möchte. Ich stelle mich bereitwillig Herausforderungen, übernehme jederzeit Verantwortung und arbeite erfolgreich im Team.

Wenn man, so wie ich, im Urgersbach aufwächst, wird einem die Naturverbundenheit quasi zwangsläufig in die Wiege gelegt. Deshalb ist mir unser Ortsbild ein großes Anliegen. Ich mag es, wenn Dinge Zeit haben zu wachsen und zu reifen. Erhalten, was erhaltenswert ist, Erneuerungen und Entwicklungen zuzulassen, wo sie sinnvoll und notwendig sind. Immer mit Augenmaß!

Dabei muss das Wohl aller im Mittelpunkt stehen. Gerade als politischer Mandatar will ich das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, nicht enttäuschen. Es ist wichtig, im Gespräch zu bleiben. Auch mit anderen politischen Parteien. Die Macht, die uns bei einer Wahl gegeben wird, darf nie Mittel, sondern muss immer Zweck sein. Zweck zu dienen! Fair, mit dem notwendigen Selbstvertrauen und mit Demut den Zusammenhalt stärken.

In diesem Zusammenhang möchte ich alle zukünftigen Mandatare ersuchen, das Gelöbnis, das sie leisten werden, ernst zu nehmen. Ich habe kein Verständnis für GemeinderätInnen, die sich zwar angeloben lassen, danach aber nur noch selten zu Sitzungen erscheinen und auch keine anderen Aufgaben übernehmen. Geschäftsführende GemeinderätInnen bekommen ein monatliches Fixgehalt. Wie bei jeder anderen Tätigkeit, die man für Entgelt macht, sollte man auch hier eine gewisse Leistung erbringen.

Liebe Gutensteinerinnen und liebe Gutensteiner, ich glaube, die Zukunft kommt nicht, sondern sie wird von uns gemacht. Die Frage ist nicht: Wie werden wir in Gutenstein leben? Sondern: Wie wollen wir in Gutenstein leben? Wir müssen strategisch denken, uns Ziele setzen und schrittweise darauf hinarbeiten (Schuldenabbau, Infrastruktur, Kultur, Ortsbild wie z.B. den Hauptplatz ...). Kurzfristige, taktische Überlegungen, die momentan einen Vorteil bei den WählerInnen versprechen, sind meine Sache nicht. Ich stelle Vorhaben gerne auf stabile Füße.

Ich denke, man kann aus diesen Zeilen schon herauslesen, wofür ich stehe. Für Stabilität; für Fairness; für innovative Visionen und Ideen; für unser Gutenstein! Ich ziehe mich nicht in einen Elfenbeinturm namens Gemeindeamt zurück. Ich mag die Begegnungen mit den BürgerInnen und die unmittelbare Rückmeldung zu unseren Vorhaben und unserem Tun. Auf dieser Basis will ich weiterarbeiten. Mit einem hervorragenden Team, mit vielen ehrenamtlichen HelferInnen und ehrlicher Leidenschaft für Gutenstein!

Wenn Sie diesen Weg mit mir gehen wollen, freue ich mich über Ihre Unterstützung und bitte Sie um Ihre Stimme bei der Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020!

Michael Kreuzer

Bürgermeister





Schuldenabbau

Als die **Liste GutfürGutenstein** vor fünf Jahren die Verantwortung über die Geschicke Gutensteins übernommen hat, hing ein Damoklesschwert bedrohlich über unserem Ort. Wir standen kurz davor, eine Sanierungsgemeinde zu werden.

Was heißt das für die Gemeinde und damit für den einzelnen Bürger? Nun, zunächst: sparen, sparen, sparen. Die Landesregierung besteht in diesen Fällen auf einem harten Sparkurs. Aufrechterhalten wird nur, was unbedingt notwendig ist.

Wir hätten kein Schwimmbad mehr, keine Raimundspiele, kein Waldbauernmuseum, keinen Seniorenausflug usw. Außerdem wären viele Steuern und Abgaben erhöht worden. Die Grabgebühren am Friedhof würden empfindlich teurer; ebenso das Trinkwasser; der Hebesatz müsste angehoben werden; die Gemeinde hätte keine Kehrmaschine anschaffen können; wir hätten keinen Blumenschmuck und müssten Personal einsparen. Zuwendungen für die Freiwillige Feuerwehr würde auf ein Mindestmaß zurückgefahren und finanzielle Unterstützungen für Kirche und Vereine wären schwierig bis unmöglich.

Wir haben hier nur einige Themen herausgegriffen, um zu zeigen, wie wichtig der Schuldenabbau war und wie sehr das jeden einzelnen von uns betrifft. Selbstverständlich sehen auch wir, wieviel noch gemacht werden muss. Dennoch ist es wichtig, das Machbare und Notwendige vor das Wunschdenken zu stellen.

Entwicklung Schuldenstand seit 2015

lt. Rechnungsabschluss	2014	€ 6.003.271
lt. Rechnungsabschluss	2015	€ 6.122.221
lt. Rechnungsabschluss	2016	€ 5.215.085
lt. Rechnungsabschluss	2017	€ 4.808.415
lt. Rechnungsabschluss	2018	€ 4.852.121*
lt. Rechnungsabschluss	2019	€ 4.566.500

*2018 mussten lt. Prüfer der Landesregierung 2 bereits 2014 aufgenommene Darlehen in Höhe von insgesamt € 317.000,-, deren Tilgung erst 2039 beginnt, in den Schuldenstand aufgenommen werden.

Bürgernähe und Transparenz

Der **Liste GutfürGutenstein** ist Bürgernähe ein wesentliches Anliegen. Das wollen wir auch leben!

Der Bürgermeister hat jeden Montag am Nachmittag Sprechstunde. Im Gegensatz zu früher muss man sich heute nicht mehr anmelden! Bürgermeister Michael Kreuzer ist jemand, der auf die Menschen zugeht, immer ein offenes Ohr für Anliegen hat. Vor allem hat er die Gabe, Menschen zusammenzubringen. Durch die Aufwertung des Ehrenamtes in unserem Ort ist es ihm gelungen, viele Gutensteinerinnen und Gutensteiner für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu gewinnen. Die Aufgaben sind vielfältig: Blumenschmuck, Mitarbeit bei den Raimundspielen, Ortsbild- und Denkmalpflege, um nur einige zu nennen.

Zur Transparenz seien zwei viel diskutierte Themen herausgegriffen:

- Alle Gutensteinerinnen und alle Gutensteiner (nicht nur Anrainer!), denen unser Hauptplatz ein Anliegen ist, können in die bereits vorliegenden Pläne Einsicht nehmen.

- Die Finanzen der Raimundspiele wurden vom Land Niederösterreich geprüft und alles wurde für in Ordnung befunden. Dazu liegen natürlich dem Prüfungsausschuss des Gemeinderates, der aus 2 Mitgliedern von GfG, 2 Mitgliedern der ÖVP und einem Mitglied der SPÖ besteht, alle Unterlagen vor. Gerade bei den Raimundspielen ist uns eine herzeigbare Trendumkehr gelungen.

Der Rechnungsabschluss 2014 wies ein Minus von € 72.800,- aus. Im Rechnungsabschluss 2019 ist bei den Raimundspielen ein Plus von € 50.000,- als Bildung einer zweckgebundenen Rücklage vermerkt. Diese Rücklage darf nur für die Raimundspiele verwendet werden. Für dringende, kleinere Ausgaben gibt es ein Konto mit + € 3200,-.

Wir konnten also nicht nur die Schulden abbauen, sondern sogar einen namhaften Betrag erwirtschaften! Dies ist uns nicht zuletzt durch die Unterstützung vieler freiwilliger HelferInnen gelungen, womit sich der Kreis zur Bürgernähe schließt.

Der neue Hauptplatz



Die brennendste Frage zum neuen Hauptplatz war und ist: Warum dauert die Neugestaltung so lange? Vor allem deshalb, weil zunächst die Rechtssicherheit herzustellen war.

Leider kam es zu gerichtlichen Auseinandersetzungen zwischen der Gemeinde und der Baugesellschaft AURA. Erst als alle Voraussetzungen erfüllt waren, konnten wir mit der Planung und Umsetzung des Vorhabens beginnen. Was soll gemacht werden und wie wird der Hauptplatz aussehen? Im Wesentlichen wurde diese Frage bereits in der IG 2/2019 erörtert. Sollte es da oder dort noch Detailfragen geben, lade ich Sie ein, mich während meiner Sprechstunden im Gemeindeamt zu besuchen. Weiters werden noch Dorfgespräche über den neuen Marktplatz stattfinden, wo die Gemeindeglieder recht herzlich eingeladen werden. Die Grundüberlegung war: wir wollen ein Zentrum. Einen zentralen Platz an dem sich Jung und Alt treffen können. Durch den Zugang zum Kalten Gang soll der Platz noch attraktiver werden. Ich bin sicher, dass unser neuer Hauptplatz sowohl von den Gutensteinerinnen und Gutensteinern als auch von unseren Gästen gut angenommen werden wird.



„In Österreich musst gestorben sein, damit man dich hoch leben lässt.“ Ein Zitat, das wir alle kennen. Tatsächlich ist es so, dass das Gedenken an die Verstorbenen in jeder Kultur einen unterschiedlich hohen Stellenwert einnimmt. Auch die Trauerarbeit braucht ihren Platz. Für jemanden, der einen nahestehenden Menschen verloren hat, ist es wichtig, einen Ort zum Trauern, zum Erinnern und zum Gedenken zu haben. Wir möchten Sie daher über die geplanten Veränderungen am Ortsfriedhof informieren. Zunächst ist es notwendig, den

Friedhof

Zaun im oberen Bereich an der Waldgrenze zu erneuern. Dafür ist das Holz bereits gekauft. Die andere große Veränderung betrifft die Erweiterung innerhalb des bestehenden Areals um einen Urnenfriedhof. Die Zahl der Feuerbestattungen nimmt allgemein zu. Dieser Nachfrage ist Rechnung zu tragen. Es ist daher vorgesehen, einen Urnenhain auf der freien Wiese neben der Aufbahrungskammer zu errichten.

Wir sind sicher, mit dieser Maßnahme einem lange gehegten Wunsch vieler BürgerInnen zu entsprechen.



Die Christusgrotte und die Marienstatue

Die Christusgrotte nach der Passbrücke lädt durch ihre schattige Lage speziell an heißen Tagen zum Verweilen ein. Der Christus und das Kreuz mussten dringend renoviert werden. Die Arbeiten wurden von der Gesellschaft der Freunde Gutensteins in Auftrag gegeben und von Mag. Wolfgang Lehner und Kurt Novotny erledigt. Die Restaurierung der Marienstatue vor der Wallfahrtskirche am Mariahilfberg war eine Auftragsarbeit für den Kulturverein Ferdinand. Hier erwarteten den Restaurator Mag. Wolfgang Lehner einige Überraschungen. Zunächst stellte sich heraus, dass der Sockel, auf dem die Säule mit der Maria ruht, sehr viel ausladender war, als man sehen konnte. Dieser Sockel wurde freigelegt. Auf alten Fotos der Familie Menschik ist zu sehen, dass einem Engel, der zu diesem Ensemble gehört, die Nase fehlt. Es ist diese Nase also nicht, wie angenommen, in jüngerer Zeit verloren gegangen, sondern fehlt schon lange. Im Zuge der Arbeiten hat das Engelchen eine neue Nase bekommen. Beide Vorhaben wurden durch das von der EU geförderte „Leader Programm“ unterstützt. Die Gemeindevertretung freut sich, wenn sich Vereine des Ortes um derartige Instandsetzungen kümmern. Vielen Dank!



Wertstoffsammelstelle

Die Wertstoffsammelstelle fällt im Wesentlichen unter die Leitung von Wolfgang Pferscher. Er war es auch, der sich dafür stark machte, dass die Öffnungszeit von einem Freitag im Monat auf einen zusätzlichen Samstag monatlich ausgedehnt wurde. Für die Zukunft wird darüber nachgedacht, einen weiteren Abgabetermin zu finden. Dazu brauchen wir Übereinstimmung im Gemeinderat, weil die Übernahmezeiten des Wertstoffs von den Gemeinderäten ehrenamtlich geleistet werden.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Gerade die Abfallwirtschaft ist etwas, bei dem man viel für die Nachhaltigkeit tun kann. Was für den einen Müll, ist für den anderen eine durchaus brauchbare Ressource um daraus Energie oder auch Rohstoffe gewinnen zu können.



Schwimmbad



Unser Schwimmbad ist ein architektonisches Juwel. Es ist daher besonders erfreulich, dass das Bad nach dringend notwendigen Sanierungsarbeiten so gut angenommen wurde, dass wir bereits in der ersten Saison, in der wir die Verantwortung übernommen haben, Rekordumsätze verzeichnen konnten. Die Gemeinderäte Stephan Wolf, Franz Roth, Wolfgang Pferscher, Hannes Seeböck, Robert Beisteiner, Richard Wilsch und viele freiwillige Helfer haben das Freibad in unzähligen Arbeitsstunden saniert. Wie sehr das Bad der Bevölkerung am Herzen liegt zeigte sich auch dadurch,

dass viele GemeindebürgerInnen und die Landjugend diese Arbeiten unterstützt haben. Sei es durch das Mitpacken oder die Versorgung der Arbeitsmannschaft mit Kuchen oder einer Jause. Auch der Beachvolleyballplatz wurde gemeinsam in Ordnung gebracht. Für heuer ist ein Austausch des Sandes vorgesehen. Die vorhandenen Sport- und Spielangebote werden gut angenommen und wir denken daher an eine Erweiterung derselben.

Eine unserer Visionen für die Zukunft ist die Errichtung eines Eislaufplatzes und eines Sommerkinos.

Brücke im Bleichgarten



Es waren nicht immer riesige Leuchtturmprojekte, die in Angriff genommen wurden. Es gab und gibt viele kleinere Bauten, die renoviert bzw. erneuert werden mussten. Eines davon war die Verbindungsbrücke vom Bleichgarten zum „Grünen Baum“. Die Bevölkerung hatte das Gefühl,

dass es dieses Brückerl immer schon gab und hatte kein Verständnis dafür, dass es ersatzlos entfernt wurde. Wir haben den Wunsch der Menschen ernst genommen und eine neue Brücke gebaut. Weiters wurde mit Steinen ein Abgang zum Fluss gemacht.

Gemeindehäuser 111 und 112

Bei den Wohnhäusern Nr. 111 und 112 wurde die gesamte Stromversorgung erneuert. Wie die alten Porzellanfassungen gezeigt haben, ist seit der Erbauung der Wohnungen in diesem Bereich nichts mehr gemacht worden. Gerade beim Strom kann das fatale Folgen haben und so war es höchst notwendig, diese Arbeiten zu tätigen. Die Gesamtinvestitionen betrugen € 103.490,-.

Die Fenster wurden getauscht und die Eingangstüren endlich mit einer Gegensprechanlage ausgestattet. Bisher konnte jedermann in den Häusern aus- und eingehen. Dieser Sicherheitsmangel wurde mit den neuen Türen behoben. Laufende Verbesserungs- und Erhaltungsmaßnahmen sind vorgesehen.

Wohnen in Gutenstein

Das Thema Wohnen hat selbstverständlich auch für Gutenstein Relevanz.

Anders als in anderen Gemeinden wollen wir uns aber bemühen, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und nicht, wie oft üblich, ausschließlich über Neubauten nachdenken. Wir wollen nicht nur neue Flächen versiegeln und verbauen, sondern die Bevölkerung dabei un-

terstützen, aus dem Wohnungsangebot, das vorhanden ist, das Passende zu finden. Es sind auch immer wieder Häuser zu kaufen. Viele VerkäuferInnen geben das am Gemeindeamt bekannt.

Sollten Sie Interesse haben, in Gutenstein ein Haus zu kaufen oder eine Wohnung zu mieten, geben wir gerne Auskunft.

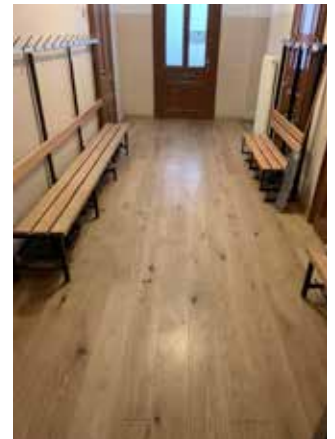


Volksschule

Unsere schöne alte Volksschule bildet im Kontext mit den Gebäuden der Kirche, der Johanniskapelle und dem alten Rathaus einen Verband, der unser Ortsbild prägt. Bei einem alten Haus fallen natürlich laufend Instandhaltungsarbeiten an. So war beispielsweise die Eingangstüre der Schule neu zu streichen; die Klassenzimmer auszumalen; Holzböden zu verlegen; der bestehende Parkettboden abzuschleifen und neu zu versiegeln. Außerdem

wurde die Stromversorgung nach 23 Jahren komplett überprüft. Als nächstes müssen größere Brocken in Angriff genommen werden. Das Dach und die Heizung, hier ist an eine Hackschnitzelheizung gedacht! Dieses Vorhaben hat für die **Liste Gut für Gutenstein** Priorität.

Die Vergabe aller Arbeiten die getätigt wurden, wurden ausschließlich an ortsansässige Firmen vergeben.



Unser Kindergarten wird ab dem zweiten Semester dieses Jahres schon um 6:45 Uhr seine Pforten öffnen, um den berufstätigen Eltern noch mehr entgegenzukommen. Außerdem wird es wieder eine Nachmittagsbetreuung geben, wobei für die Kinder selbstverständlich ein Mittagessen angeboten wird. Die „Krabbelkinder“ von 0 bis 2,5 Jahren treffen sich einmal wöchentlich bei

Kinderbetreuung

Frau DI Veronika Kittel im Bewegungsraum des Kindergartens in einer Spielgruppe. Die Gemeinde stellt den Bewegungsraum dafür kostenlos zur Verfügung.

Das Betreuungsangebot für Kinder wird zusätzlich durch 2 Tagesmütter ergänzt. Die Gemeinde ist gerne behilflich, den Kontakt zu den Tagesmüttern herzustellen.

Sport- und Spielstätten

Neben der Volksschule, in einem Teilbereich der ehemaligen Gärtnerei, ist ein Kinderspielplatz geplant. Die Lage ist günstiger als jene neben dem Schwimmbad, weil dort einerseits der Kalte Gang angrenzt und andererseits die B 21 unmittelbar vorbeiführt. Der bestehende Spielplatz liegt in hochwassergefährdeter Zone. Daher darf dort kein Zaun errichtet werden.

Der neu geplante Spielplatz hätte den Vorteil, dass er eingezäunt werden kann und außerdem könnte er von den Volksschulkindern mitbenutzt werden.

Ist ein Spielplatz mit einem Zaun umgeben, so erhöht das

einerseits die Sicherheit der Kinder zum Fluss und zur Straße und andererseits gibt es kein Problem mit Hunden, die am Spielplatz ihr „Geschäftchen“ verrichten. Spielplatzplaner sind begeistert von der Lage im alten Gärtnereigelände. Besonders hervorgehoben wird, dass es im hinteren Bereich einen Hang zum Rutschen gibt.

Auf der frei werdenden Fläche beim Schwimmbad könnte ein Angebot für Jugendliche und jung Gebliebene entstehen. Es wird beispielsweise an einen Eislaufplatz und ein Freilichtkino gedacht.

Neue Sommerfrische



Die gute alte Sommerfrische erlebt eine Wiederauferstehung. Wenn es in der Stadt im Sommer sehr heiß ist, flieht, wer kann, aufs Land. Gutenstein war schon vor 100 Jahren ein beliebter Ort, um den Sommer zu verbringen. Damals war es hauptsächlich Menschen vorbehalten, die sich einen solchen Luxus auch leisten konnten. Bis heute zeugen viele Villen, die unser Ortsbild prägen, vom Wohlstand städtischer Familien, die sich in Gutenstein ein Feriendomizil errichtet hatten. Diese Familien und viele andere sogenannte „Sommergäste“, brachten auch

ihre Lebensweise mit nach Gutenstein. Tennisplätze wurden in den Gärten angelegt, Kammerkonzerte fanden statt, uvm. Einige der heutigen VillenbesitzerInnen öffnen ihre Häuser dankenswerter Weise wieder für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte der Meisterklassen. Das Erfreuliche ist, dass diese wunderbaren Feste nicht mehr nur einer gewissen Oberschicht vorbehalten sind, sondern wir alle daran teilnehmen können. Diese Besonderheit ist in unserer Region ein Alleinstellungsmerkmal!

Schön, dass es das wieder gibt!

Tourismus

Traditionell ist Gutenstein und Umgebung ein Wandergebiet und als solches sehr beliebt. Von hochalpinem Gelände bis zu gemütlichen Spaziergängen haben wir alles, was der bewegungsfreudige Gast begehrt. Frau

Dr. Charlotte Knoll hat einen neuen Prospekt mit Wandermöglichkeiten erarbeitet, der im Gemeindefamulium aufliegt. Es stimmt natürlich, dass wir zu wenige Beherbergungsmöglichkeiten haben.

Wir haben aber etwas, was es nicht überall gibt. In Gutenstein kann man sich in einen Wohnwagen einmieten! Nicht dicht an dicht wie auf einem Campingplatz, auch nicht ausladend wie ein Ferienhaus, sondern kuschelig und kompakt, mit allem ausgestattet, was notwendig ist. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen und es ist daher an eine Erweiterung gedacht. Neben dem Naturgenuss ist der Kulturgenuss eine tragende Säule für unseren Tourismus. Die beliebten Raumspiele wurden durch Soloauftritte bekannter Künstler erweitert; dieses Rahmenprogramm und die Konzerte der Meisterklassen machen aus Gutenstein „DAS Kulturzentrum des Piestingtales“. Das schöne dabei ist, dass viele Gäste noch vor der Veranstaltung unsere Gasthäuser besuchen.



Erwartungen bei Kommunalsteuer übertroffen!

Wie schon angekündigt, wurden die Einnahmen durch die Kommunalsteuer und damit die Arbeitsplätze in Gutenstein in den letzten 5 Jahren massiv gesteigert. Diese Zahlen wurden durch den Jahresabschluss nun nochmal nach oben korrigiert!

Die Gemeinde hat im Jahr 2019 nun gerundet € 238.000,- (Jahr 2014 gerundet € 148.000,-) eingenommen. Das ist eine Steigerung um 60 % und es sind in etwa 90 zusätzliche Arbeitsplätze in den letzten 5 Jahren entstanden!



Familie Hoyos in Gutenstein

Es gibt wohl kaum eine Familie, die Gutenstein seit vielen Generationen so sehr mitbestimmt, wie die Familie Hoyos. Als eine der größten Grundbesitzer im Ort war sie über lange Zeit auch ein wichtiger Arbeitgeber.

Vor allem die Verbundenheit mit Gutenstein und die Verantwortung, die man schon seit Jahrhunderten für Land und Leute trägt, zeichnet das gute Verhältnis der gräflichen Familie zu den Gutensteinerinnen und Gutensteinern bis heute aus.

Die Kultur war und ist der Familie ein großes Anliegen. Als Präsident der Meisterklassen Gutenstein ist sie nicht nur „Unterkunftgeber“ für die Proben im Meierhof und die Eröffnungsmatinee im Schloss, sondern auch immer bemüht, namhafte Künstler nach Gutenstein zu bringen. Seit Jahren wird seitens der Familie Hoyos an der Erhaltung der Burgruine gearbeitet. Hier wird viel Geld in die Hand genommen, das uns allen zu Gute kommt. Ist doch die alte Burg eines unserer Wahrzeichen und prägt auch unser Gemeindegewappen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist hervorragend.



Ernst Hoyos nimmt sich immer wieder Zeit, um mit dem Bürgermeister über zukünftige Projekte und Entwicklungen unseren Ort betreffend, zu sprechen. Diese gute Gesprächsbasis ist unerlässlich, da der Besitz Hoyos bei vielen Vorhaben Anrainer ist. Getragen von gegenseitiger Wertschätzung konnten schon viele Vorhaben realisiert werden, die für alle Gutensteinerinnen und Gutensteiner einen Mehrwert darstellen.

Gemeinde und Kirche

Der Bürgermeister und die Gemeindevertretung hatten und haben ein ausgezeichnetes Verhältnis zur Kirche bzw. unseren Priestern der Pfarrkirche und am Mariahilfberg. Dieses gute Miteinander ist ein wesentlicher Bestandteil der Dorfgemeinschaft. Gerade die Kirche ist es, die den Veranstaltungskalender mit ihren Festen bereichert. Vieles, das ursprünglich aus dem Glauben kommt, wird von den Menschen inzwischen als Brauchtum wahrgenommen. Der Jahresablauf wird jedenfalls durch diverse Festlichkeiten entscheidend geprägt.

Im vergangenen Jahr konnte das Dach der Pfarrkirche

erneuert werden. Die Gemeinde hat dieses Vorhaben mit € 2.000,- unterstützt. Auch an der Rosette aus Stein an der Turmspitze ist die Zeit nicht spurlos vorbeigegangen. Hier wurden ebenfalls € 2.000,- investiert.

Eine große Baustelle war die Renovierung des Refektoriums im Servitenkloster. Hier hat die Gemeinde ebenfalls einen Beitrag geleistet. Von der gelungenen Renovierung des Refektoriums konnten sich bereits viele Gäste bei Lesungen von namhaften Schriftstellern oder Darbietungen der Meisterklassen Gutenstein überzeugen.



Unsere Kandidaten

Michael Kreuzer Angestellter
 Stephan Wolf Technischer Angestellter
 Wolfgang Pferscher Installateur
 Charlotte Knoll Ärztin
 Johannes Seeböck Tischlermeister
 Franz Roth Netzwerktechniker
 Christine Tisch Selbstständig
 Ulrike Hempel-Trebesiner Pensionistin
 Margarete Zwinz Pensionistin
 Verena Pferscher Dipl. Krankenschwester

Christine Weissenberger Pflegeassistentin
 Dipl. Ing. Hildegard Ramberger Hausfrau
 Petra Weiß Angestellte
 Anabel Zwinz Angestellte
 Nicole Albert-Wilding Therapeutin
 Klaus Kindermann Lagerarbeiter
 Hannes Grundner Tischler
 Christine Babette Kohlross Lehrerin
 Peter Zwinz Pensionist
 Bernadette Jens Heilmasseurin
 Friedrich Ramberger Unternehmensberater



Danke!

Als **Liste GutfürGutenstein** wollen wir Ihnen in Erinnerung rufen, was in den letzten fünf Jahren erledigt werden konnte, beziehungsweise was wir uns für die Zukunft vornehmen. Sowohl in den vergangenen, als auch in den kommenden Jahren, ging und geht das nicht ohne viele fleißige MitarbeiterInnen und HelferInnen. Als Bürgermeister möchte ich mich daher heute bei allen bedanken, die zum Gelingen der Umsetzung aller Vorhaben beigetragen haben: Dem Koalitionspartner SPÖ, allen voran unserem Vi-

zebürgermeister Christian Zak; den engagierten Gemeinderäten; den Vereinen; den ehrenamtlichen HelferInnen; allen Gönnern und Sponsoren. Ohne Sie hätte vieles nicht realisiert werden können. Es zeigt, wie sehr jedem einzelnen unser Gutenstein am Herzen liegt, und was alles machbar wird, wenn man es gemeinsam bewältigt. Das ist schön und das ist GutfürGutenstein!

Ein herzliches Dankeschön!









Unsere Projekte für unser Gutenstein

- Nachhaltige Finanzpolitik
- Neugestaltung Hauptplatz
- Feuerwehrhaus
- Musikerhaus fertigstellen
- Restliche Asphaltierungsarbeiten im Blättertal
- Senkung der Pro-Kopf-Verschuldung
- Kulturangebot erweitern
- Vereinsförderung
- Dach der Volksschule , neue Heizung
- Sanften Tourismus weiter anregen
- Urnengräber
- Weiter erfolgreich Unternehmen ansiedeln
- zusätzliche Öffnungszeiten der Müllsammelstelle
- schrittweise Erneuerung der Wasserleitungen
- Auch in Zukunft erfolgreich Familien ansiedeln
- Glasfaserausbau 2020 umsetzen
- E Car sharing
- E-Tankstellen am Bahnhof und am Hauptplatz errichten
- Eislaufplatz
- Sommerkino
- Regionale Projekte stärken und mehr Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden

Diese und viele weitere Projekte möchten wir, entsprechend den zur Verfügung stehenden budgetären Mitteln, verwirklichen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Land NÖ macht dies - nicht nur finanziell - möglich.

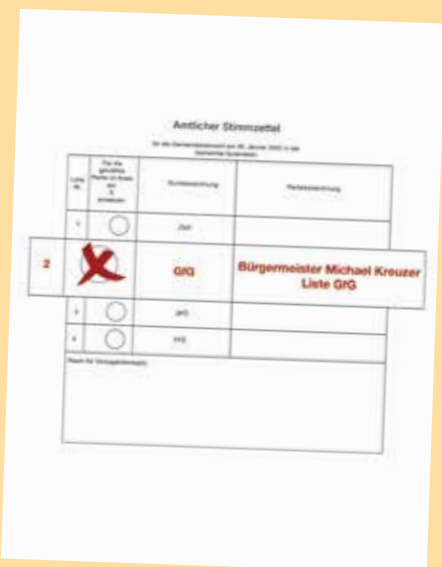


Warum am 26. Jänner Michael Kreuzer wählen

-  Weil er auf seine Erfahrung als Bürgermeister zurückgreifen kann und ein Mann mit Handschlagqualität ist.
-  Weil er verhandlungstark, ortsverbunden und bodenständig ist.
-  Weil er beharrlich und motiviert ist und anpackt, wo es notwendig ist.
-  Weil in der Gemeindepolitik der Mensch zählt und er die Gutensteinerinnen und Gutensteiner kennt.
-  Weil ihm ein dynamisches Team aus Frauen und Männern aller Alters- und Berufsgruppen zur Seite steht.
-  Weil sein Team **VERANTWORTUNGSBEWUSST - BEWÄHRT - ZUKUNFTSORIENTIERT** ist.

Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020:

Gehen wir den erfolgreichen Weg für unsere Gemeinde mit Michael Kreuzer und seinem Team gemeinsam weiter, denn Lebensqualität kann man wählen!



Bürgermeister Michael Kreuzer
& sein Team



SO WÄHLEN SIE RICHTIG:

Sie können mit dem „Amtlichen Stimmzettel“, der Ihnen im Wahllokal überreicht wird, wählen. Dabei haben Sie die Möglichkeit, auf dem „Amtlichen Stimmzettel“ eine Vorzugsstimme zu vergeben, indem Sie den Namen Ihres/er Wunschkandidaten/in in dem dafür vorgesehenen Feld eintragen.

VORZUGSSTIMME:

Hier können Sie den Namen eines/er GfG-Kandidaten/in eintragen

SIE SIND NICHT DA?

Sollten Sie am Wahltag auswärts oder nicht mobil sein, können Sie bis spätestens 22.1.2020 eine Wahlkarte unter www.wahlkartenantrag.at (Briefwahl) oder bis 24.1.2020 / 12:00 Uhr persönlich am Gemeindeamt anfordern. Sollten Sie zum richtigen Wählen Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt (Tel: 02634/7220 oder gemeinde@gutenstein.gv.at).